

Jahren forderte Herr G. ein K. M., der sein Leben der Arbeit und dem Wohle der arbeitenden Klasse weihet, für diese Entdeckung 50,000 Thaler, nicht für sich, sondern für den landwirthschaftlichen Verein zu Bonn zu Gründung einer Lehranstalt für Weinbau und Weinbereitung; sein verdienstliches Vorhaben scheiterte am Mangel an Gemeinnützigkeit. Sie begreifen, daß diese Entdeckung von ungeheurer Wichtigkeit für den Aufschwung unseres heimischen Weinhandels sowohl, als für das Ausdauern und Blühen des Exportgeschäfts ist. Hierin liegt die ernste Mahnung für uns, diese Entdeckung uns zu eignen zu machen. Mögen daher die Wohlhabenden unter Ihnen ihre Pflicht thun und sich als Subskribenten anmelden. Auch der Minderbegüterte darf nicht zurückbleiben, sondern es mögen ihrer Mehrere zum Zweck gemeinschaftlicher Kostentragung zusammenreten.

Heilbronn, den 6. August 1858.  
Adolph Schuster.

Eine Episode  
aus  
**Kaiser Joseph II. und sein Hof.**  
Von Louise Mühlbach.

**Der jüdische Panquier und seine Tochter.**  
(Fortsetzung.)  
Die Rache des Juden.

Ich bin gerächt murmelte er leise, mein Werk ist gelungen, ich bin gerächt. Weichherziger Kaiser, Du läßt dein Herz behörden, und in Deinem Kummer siehst Du nicht, daß Du das Werkzeug bist, mit welchem der Jude Rache nimmt an dem Christen, der ihm sein Glück gestohlen hat. Geh nur hin, Herr Kaiser, strafe deinen getreuen Diener, je gerechter Du zu seyn glaubst, desto grausamer wirst Du seyn, und wenn der Günther in seinen Schmerzen zum Himmel schreit, dann werden meine Schmerzen ausgelöscht seyn, denn dann werde ich gerächt seyn! Geh nur, geh, heißblütiger Mann, strafe deinen Freund ohne ihn zu hören, bilde Dir ein, gerecht zu seyn, indem Du schreiendes Unrecht ausübst. Das ist so die rechte Christenweise! Verschmähen ist allezeit zu berechnen! Verschmähen es beim Geld zu berechnen ihren Vortheil, verschmähen es zu berechnen die Gerechtigkeit, ob sie richtig trifft. Folgen ihrem Instinkt, ihrem Lieben und ihrem Hasse, ihrem Zorn und ihrer Freude, Kinder des Augenblicks, die nicht die Ursachen berechnen und die Wirkungen! Ich bin ein Jude, und habe berechnet. Habe berechnet meinen Haß und meine Rache, habe berechnet den Ungestüm des Kaisers und seine Leichtgläubigkeit. Und es ist Alles eingetroffen, wie der Jude berechnet hat die

Christen, und sie werden thun seinen Willen, und werden den Christen strafen, weil der Jude es will und es so berechnet hat. Oh Du Gott meiner Väter, laß auch meine letzte Berechnung gelingen, laß diese Christen mir durch ihrer Priester Ungestüm mein Kind zurückkehren von ihren Müttern, laß sie wieder heimkehren zu ihrem Vater, und in dem Tempel des Herrn Zuflucht suchen wider die fanatische Kirche der Christen! Laß —

Eben öffnete sich die Thür des äußeren Vorsaals und der Kammerhufar des Kaisers trat ein. Herr Eskeles Flied nahm wieder seine demüthige, gebeugte Haltung an und verließ gesenkten Hauptes den Vorsaal des Kaisers.

[Fortsetzung folgt.]

**Sinnspruch.**

Schau auf dich und nicht auf mich,  
Thu' ich Unrecht, hüte dich!  
Laß Jedem gehen, wie er ist,  
So fragt man auch nicht, wer du bist!

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 12. August 1858.

Fruchtgattungen.	höchste		niedr.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen pr. Schf.				
Dinkel	7 54	7 43	7 31	
" neuer	6 11	5 58	5 31	
Haber	8 6	7 13	6 —	
Gerste pr. Str.	1 8	1 6	1 4	
" neue	1 —	— 54	— 48	
Witzen	1 32	1 28	1 24	
Roggen	1 20	1 16	1 12	
Welshörn	1 20	1 16	1 12	
Altenbohnen	2 4	2 —	1 52	
Wicken	2 —	1 52	1 44	

**Brod- und Fleisch-Taxe.**

8 Pfund weißes Kernbrod	28 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	6 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	10 fr.
b) abgezogenes	9 fr.
1 " Ochsenfleisch	9 fr.
1 " Kuhfleisch	7 fr.
1 " Rindfleisch	8 fr.
1 " Kalbfleisch	7 fr.

Schorndorf den 16. August 1858.

Stadtschultheißenamt. P. a. l. m.

Gesehen. R. Oberamt.

Altv. Mayer, W.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 65.

Samstag den 21. August

1858.

**Amthliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. (Ausstellung von Jagdkarten betreffend.)

Die in jüngster Zeit bei der unterzeichneten Stelle angebrachten vielen Gesuche um Ausstellung von Jagdkarten begründen die Vermuthung, daß bei Ertheilung der zur Erlangung solcher nach Art. 8. und 9. des Gesetzes vom 27. Oktober 1855 erforderlichen ortsobrigkeitlichen Zeugnisse nicht mit derjenigen Strenge verfahren werde, welche namentlich zu Verhinderung müßigen Herumziehens, unter dem nicht selten die Familien-Angehörigen durch Entbehrung des nöthigen Lebensunterhalts zu leiden haben, dringend geboten erscheint.

Die Gemeinde-Behörden werden daher im Hinblick auf die ihnen obliegende öffentliche Armenfürsorge angewiesen, in der oben bezeichneten Richtung stets sorgfältige Erwägung zu pflegen, und ihren Ortsangehörigen zugleich zu bedeuten, daß erneuerte Gesuche um Verhängung von Jagdkarten immer auch mit neuen ortsobrigkeitlichen Zeugnissen belegt seyn müssen, indem in der Zwischenzeit Veränderungen in den persönlichen und Vermögens-Verhältnissen der Bittsteller vorgegangen seyn können.

Den 17. August 1858.

R. Oberamt.

Altv. Mayer, A.-B.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

**Holz-Verkauf.**

Mittwoch und Donnerstag den 25. und 26. dies im Staatswald Söllerswald bei Nassach: 2 Stamm Eichen zu 80' und 218 G', 1/4 Klafter eichen Klobholz, 256 1/2 Klafter buchen Scheit-, Klob- und Prügelholz, 54 Klafter buchen Anbruch- und Abfallholz, 300 Reisack-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag.

Schorndorf, 17. August 1858.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

**Eichen-rc. Verkauf.**

Freitag den 27. dies I.) im Kohlsumpf bei Adelberg: 3 Eichenstämme; II.) im Leinberg 6 (Wicklen) oberhalb Nassachmühle 14 Eichen.

II. Aspe; III.) im Sandobel 3 a; oberhalb Nassach: 47 Eichenstämme, 5 Birken.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Kohlsumpf bei Adelberg.

Schorndorf, 17. Aug. 1858.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Minderhausen.

**Nußholz-Verkauf.**

Unter dem nach der Holzverkaufs-Bekanntmachung vom 15. dies am Donnerstag den 26. l. M. im Staatswald Brand bei Weilmars zum Verkauf kommenden tannenen Klastholze befinden sich 6 1/2 Klafter für Kübler rc. geeignete tannene Nußholzspalter, was hier mit nachträglich bekannt gemacht wird.

Schorndorf, 19. August 1858.

Königl. Forstamt.

Plieninger.



Ueber das Brechen, die Zurichtung und Beifuhr von den zu Berichtigung der Staatswald-Grenzen im Revier Thomashardt erforderlichen neuen Grenzsteinen wird das Kgl. Revierförsteramt Thomashardt

am Mittwoch den 25. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

im Försterhause zu Thomashardt eine Affordb-Verhandlung vornehmen, was den Affordb-lustigen der hiesigen Stadt unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß unbekante Affordb-Liebhaber mit Befähigungs- und Vermögens-Zeugnissen sich auszuweisen haben.

Den 19. August 1858.

Stadtschultheißenamt.  
P. a. l. m.

Schorndorf.

Diesigen Einwohner, welche als Weinbergsküben aufgestellt zu werden wünschen, haben sich im Laufe der kommenden Woche auf dem Rathszimmer des Stadtschultheißenamts zu melden.

Den 21. August 1858.

Stadtschultheißenamt.  
P. a. l. m.

Schorndorf.

Die Lokal-Feuerlösch-Ordnung wird der Vorschrift gemäß am nächsten Sonntag den 22. d. Mts. nach dem Vormittags-Gottesdienst auf dem Rathhaus öffentlich publicirt werden, zu welchem Akt die Einwohnerschaft hiemit eingeladen wird.

Mit dieser Publikation wird auch die Publikation der im heutigen Staats-Anzeiger erschienenen K. Verordnung vom 18. August 1858 betreffend das Kursverhältniß der Zwanzigkreuzerstücke und der Zehnkreuzerstücke im süddeutschen Münzverein und der hierauf sich beziehenden Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 18. August 1858 verbunden werden, weshalb sich die Einwohnerschaft zahlreich einfinden wolle.

Den 21. August 1858.

Stadtschultheißenamt.  
P. a. l. m.

Buhlbronn.

Oberamt Schorndorf.

Die hiesige gute Winterschafwaide welche mit 300 Stück aufgeschlagen werden kann, wird von Martini 1858 bis den 25. März 1859 am

Dienstag den 31. August d. J.

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Zu gleicher Zeit wird die Jagd auf der Markung Buhlbronn auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet. Liebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 17. August 1858.

Gemeinderath.

### Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Fässer-Verkauf.

Am Samstag den 28. d. M. Mittags 1 Uhr verkauft Küfermeister Entenmann im Auftrag drei Fässer von 20, 16 und 15 Eimer. Sie sind von guter Beschaffenheit und in starkes Eisen gebunden, liegen in dem hintern Schloßkeller und können unzerlegt aus dem Keller geholt werden.

Schorndorf.

Ich mache hiermit bekannt, daß bei mir wieder täglich frisches Rindfleisch zu haben ist.  
Fried. Hauber, Metzgermeister.

Schorndorf.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind 600 fl., 570 fl., 500 fl. und 160 fl. zum Ausleihen parat bei

Saffensieder Schmidt.

Circa fl. 2000. Pflegschaftsgeld sind in beliebigen Posten, zu 4 1/2 % verzinslich, zum Ausleihen parat bei

W. F. Schmid.

Schorndorf.

(Eingekendet.)

Das landwirtschaftliche Fest verspricht heuer — Dank der Genialität des Ausschusses — sehr interessant zu werden, wird aber auch den Beweis liefern wie weit zurück die Gewerbetreibenden des hiesigen Bezirks sind, indem gedachter Ausschuss die bedeutendsten, zum Auspielen bestimmten Gegenstände auswärtig kaufen mußte, obgleich er neben theurem Preis auch Porto-Auslagen dadurch hat.

Schorndorf.

Eine Logis hat bis Martini zu vermieten  
Christof Zindel, Weißgerber.

Friederike Schlagschaff bringt am Montag den 23. August, Abends 5 Uhr, den Obst-Ertrag von ungefähr 60 Ert. auf ihrem Baumgut bei der alten Göppinger Staige zum Verkauf, wozu die Liebhaber sich auf dem Plage einfinden wollen.

Christian Weil, Kaufmann bringt am Montag den 23. dies den Ertrag an Obst in seinem Garten beim obern Thor zum Verkauf, Liebhaber wollen sich hiezu Abends 4 Uhr auf dem Plas zum Aufstreich einfinden.

Am nächsten Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathhaus — bei annehmbarern Erlöse in nur einmaligen Aufstreich: ein Baumgut im Steinmüch von 1/2 M. 44, 5 M. angekauft zu 220 fl., sodann ein dergl. von 1/2 M. 33, 7 M. am Drullenberg, angekauft zu 155 fl. beide mit dem Obst-Ertrag.

Ferner können angekauft werden bei Färbermeister Pfister: 1 halbes Wohnhaus in der Dözelgasse: Weinberge: 1/2 M. 40, 5 M. im Säingen mit dem heurigen Ertrag; 1/2 M. 0, 3 M. im Stöcker ebenfalls mit dem Ertrag; 1/2 M. 28, 5 M. Acker in Fuchsäcker; 1/2 M. 35, 3 M. im Fickler; 1/2 M. 37, 0 M. Acker im Vogau im 3. Gewände; 1/2 M. 37, 4 M. Acker im Wickenbach unter der Rehbalde und 1/2 M. 16, 8 M. Wiesen im Ramsbach.

Die Bezahlung geschieht in Zielen.

Bäcker Witt verkauft 1 Morg. 1 Brtl. Baumgut am Drullenberg mit 45 fruchtbaren Bäumen und mit Akerbohnen angeblümt. Das Gut ließe sich leicht in zwei Theile theilen.

Ulrich Mouners Witwe verkauft die Hälfte von 3 1/2 Brtl. Acker am Vogau, mit Akerbohnen und Weizen angeblümt.

Philipp Kutz Witwe hat ihre Hälfte Haus in der hintern Dözelgasse ernstlich feil. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihr abschließen.

Beutelsbach.

Kaufmann Buhl verkauft am Montag den 23. dies, Mittags 12 Uhr, ca. 50 Eimer gute Jaß von 8 Jmi bis 8 Eimer im Aufstreich.

Oberurbach.

Der Unterzeichnete hat 375 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4 1/2 % zum Ausleihen bereit liegen und können täglich erhoben werden.

Abrecht Marr, Gem. Rath.

Wirtschafts- und Güter-Verkauf.

Die Verwaltung der Privat-Spar- und Leihkasse Heidenheim beabsichtigt das ihr in

Rudersberg O. Amts Welheim, zugehörige Wirtschaft-Anwesen zum grünen Baum sammt Gütern

am Montag den 6. Septbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathszimmer in Rudersberg zum öffentlichen Verkauf bringen.

Das Anwesen besteht in

a) Gebäuden:

- 1.) einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhaus mit dnglicher Wirtschaft-Gerechtigkeit zum grünen Baum,
- 2.) einem kleinen Wohnhaus daneben mit Keller,
- 3.) einer zweistöckigen Scheuer,
- 4.) einem dreifachen Schweinstall, und
- 5.) in dem Brauerei-Gebäude mit gewölbtem Keller und neu eingerichteter englischer Dörre.

b) Gütern:

ungefähr 8 bis 9 Morgen Acker, Wiesen und Gärten von guter Ertragsfähigkeit.

In den Kauf werden die vorhandenen Wirtschafts- und Brauerei-Geräthschaften gegeben.

Der Anschlag sämtlicher Realitäten ist äußerst mäßig, und dürfte daher ein thätiger Mann, mit einigem Vermögen, sein sicheres Auskommen finden.

Für den Fall, daß sich kein entsprechender Kaufs Liebhaber zu dem Gesamt-Anwesen zeigen sollte, so wird zugleich ein Verkauf mit den einzelnen Objekten vorgenommen werden.

Indem zu dieser Verhandlung Kaufs Liebhaber eingeladen werden, wird bemerkt, daß unbekante auswärtige Käufer sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Heidenheim, den 16. August 1858.

Güterpfleger

der Privat-Sparkasse-Verwaltung,  
Launer.

Nächsten Sonntag haben

**Backtag**

Frank. Ankele, Speidel.

Am Barthol. -Friedtag

Straub, Heß, Heß.



Ueber das Brechen, die Zurichtung und Beifuhr von den zu Berichtigung der Staatswald-Grenzen im Revier Thomashardt erforderlichen neuen Grenzsteinen wird das Kgl. Revierförsteramt Thomashardt

am Mittwoch den 25. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

im Försterhause zu Thomashardt eine Afforders-Verhandlung vornehmen, was den Afforderslustigen der hiesigen Stadt unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß unbekannt Afforders-Liebhaber mit Veräußerungs- und Vermögens-Zeugnissen sich auszuweisen haben.

Den 19. August 1858.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf

Diejenigen Einwohner, welche als Weinbergsküßen aufgestellt zu werden wünschen, haben sich im Laufe der kommenden Woche auf dem Amtszimmer des Stadtschultheißenamts zu melden.

Den 21. August 1858.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf

Die Lokal-Feuerlösch-Ordnung wird der Vorschrift gemäß am nächsten Sonntag den 22. d. Mts. nach dem Vormittags-Gottesdienst auf dem Rathhaus öffentlich publicirt werden, zu welchem Akt die Einwohnerschaft hiemit eingeladen wird.

Mit dieser Publikation wird auch die Publikation der im heutigen Staats-Anzeiger erschienenen K. Verordnung vom 18. August 1858 betreffend das Kursverhältniß der Zwanzigkreuzerstücke und der Zehnkreuzerstücke im süddeutschen Münzverein und der hierauf sich beziehenden Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 18. August 1858 verbunden werden, weshalb sich die Einwohnerschaft zahlreich einfinden wolle.

Den 21. August 1858.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Buhlbronn

Oberamt Schorndorf

Die hiesige gute Winterschaftwaibe welche mit 300 Stück aufgeschlagen werden kann, wird von Martini 1858 bis den 25. März 1859 am

Dienstag den 31. August d. J.

Publikation am Freitag Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Zu gleicher Zeit wird die Jagd auf der Markung Buhlbronn auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet. Liebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 17. August 1858.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Fässer-Verkauf.

Am Samstag den 28. d. M. Mittags 1 Uhr verkauft Küfermeister Entenmann im Auftrag drei Fässer von 20, 16 und 15 Eimer. Sie sind von guter Beschaffenheit und in starkes Eisen gebunden, liegen in dem hintern Schloßkeller und können unzerlegt aus dem Keller gehan werden.

Schorndorf.

Ich mache hiermit bekannt, daß bei mir wieder täglich frisches Rindfleisch zu haben ist. Fried. Hauber, Metzgermeister.

Schorndorf.

Gegen gefessliche Sicherheit sind 600 fl., 570 fl., 500 fl. und 160 fl. zum Ausleihen parat bei

Saifensieder Schmidt.

Circa fl. 2000, Pflegschaftsgeld sind in beliebigen Posten, zu 4 1/2% verzinslich, zum Ausleihen parat bei

G. J. Schmid.

Schorndorf.

(Eingefunden.)

Das landwirthschaftliche Fest verspricht heuer — Dank der Genialität des Ausschusses — sehr interessant zu werden, wird aber auch den Beweis liefern wie weit zurück die Gewerbetreibenden des hiesigen Bezirks sind, indem gedachter Ausschuss die bedeutendsten, zum Auspielen bestimmten Gegenstände auswärtig kaufen mußte, obgleich er neben theurem Preis auch Porto-Auslagen dadurch hat.

Schorndorf.

Eine Logis hat bis Martini zu vermieten Christof Zindel, Weißgerber.

Friederike Schlagschaff bringt am Montag den 23. August, Abends 5 Uhr, den Obst-Ertrag von ungefähr 60 Str. auf ihrem Baumgut bei der alten Göppinger Staige zum Verkauf, wozu die Liebhaber sich auf dem Platze einfinden wollen.

Christian Weil, Kaufmann bringt am Montag den 23. dies den Ertrag an Obst in seinem Garten beim öbern Thor zum Verkauf, Liebhaber wollen sich hiezu Abends 4 Uhr auf dem Plas zum Aufstreich einfinden.

Am nächsten Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr können auf dem hiesigen Rathhaus bei annehmbarem Erlöse in nur einmaligen Aufstreich: ein Baumgut im Steinmännich von 1/2 M. 44, 5 R. angekauft zu 220 fl., sodann ein dergl. von 1/2 M. 33, 7 R. am Dillenberg, angekauft zu 155 fl. beide mit dem Obst-Ertrag.

Ferner können angekauft werden bei Färbermeister: 1 halbes Wohnhaus in der Hezelgasse: Weinberge: 1/2 M. 40, 5 R. im Sünden mit dem heurigen Ertrag; 1/2 M. 0, 3 R. im Stöhrer ebenfalls mit dem Ertrag; 1/2 M. 28, 5 R. Aker in Fuchsacker; 1/2 M. 35, 3 R. im Fickler; 1/2 M. 37, 0 R. Aker im Degnau im 3. Gewände; 1/2 M. 37, 4 R. Aker im Widenbach unter der Rehalde und 1/2 M. 16, 8 R. Wiesen im Mannsbach. Die Bezahlung geschieht in Zielen.

Bäcker Meier verkauft 1 Morg. 1 Bril. Baumgut am Dillenberg mit 45 fruchtbaren Bäumen und mit Akerbohnen angeblümt. Das Gut tiefe sich leicht in zwei Theile theilen.

Witib Meuners Witwe verkauft die Hälfte von 3/4 Bril. Aker im Degnau, mit Akerbohnen und Weizen angeblümt.

Philipp Kurz Witwe hat ihre Hälfte Haus in der hintern Hezelgasse ernstlich feil. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihr abschließen.

Beutelsbach.

Kaufmann Buhl verkauft am Montag den 23. dies, Mittags 12 Uhr, ca. 50 Eimer gute Faß von 8 Imi bis 8 Eimer im Aufstreich.

Oberurbach.

Der Unterzeichnete hat 375 fl. Pflegschaftsgeld gegen gefessliche Sicherheit und zu 4 1/2% zum Ausleihen bereit liegen und können täglich erhoben werden.

Abrecht Marr, Gem. Rath.

Wirtschafts- und Güter-Verkauf.

Die Verwaltung der Privat-Spar- und Leihkasse Heidenheim beabsichtigt das ihr in

Heidenheim, D. Amts Welzheim, zugehörige Wirtschaft-Anwesen zum grünen Baum sammt Gütern

am Montag den 6. Septbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathszimmer in Heidenberg zum öffentlichen Verkauf bringen.

Das Anwesen besteht in

a) Gebäuden:

- 1.) einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhaus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit zum grünen Baum,
- 2.) einem kleinen Wohnhaus daneben mit Keller,
- 3.) einer zweistöckigen Scheuer,
- 4.) einem dreifachen Schweinfall, und
- 5.) in dem Brauerei-Gebäude mit gewölbtem Keller und neu eingerichteter englischer Dörre.

b) Gütern:

ungefähr 8 bis 9 Morgen Acker, Wiesen und Gärten von guter Ertragsfähigkeit.

In den Kauf werden die vorhandenen Wirthschafts- und Brauerei-Geräthschaften gegeben.

Der Anschlag sämtlicher Realitäten ist äußerst mäßig, und dürfte daher ein thätiger Mann, mit einigem Vermögen, sein sicheres Auskommen finden.

Für den Fall, daß sich kein entsprechender Kaufs Liebhaber zu dem Gesamt-Anwesen zeigen sollte, so wird zugleich ein Verkauf mit den einzelnen Objekten vorgenommen werden.

Indem zu dieser Verhandlung Kaufs Liebhaber eingeladen werden, wird bemerkt, daß unbekannte auswärtige Käufer sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Heidenheim, den 16. August 1858.

Güterpfleger

der Privat-Sparkasse-Verwaltung, Launer.

Nächsten Sonntag haben

Verkauf

Frank. Ankele, Speidel.

Am Barthol.-Freitag

Straub, Heß, Hey.





## Verschiedenes.

### Die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart

erfreut sich, wie wir vernehmen, einer immer lebhafteren Theilnahme, und namentlich in Württemberg wird die große Nützlichkeit dieser Anstalt zu sehends allgemeiner gewürdigt. Man darf sich hierüber auch im allgemeinen Interesse freuen; denn neben den direkten Vortheilen, welche die Versicherten aus der Versicherung ziehen, sind die indirecten nicht geringe anzuschlagen. Dazu rechnen wir vor Allem den froheren Lebensmuth und den Trieb zur Sparsamkeit bei den Versicherten. Der Familienvater, welcher durch eingegangene Lebensversicherung seiner Familie ein Kapital für seinen Todesfall gesichert hat, wird nicht mehr von der bangen Sorge gequält: wie es seiner Frau und seinen Kindern ergehen würde, falls er schnell hinwegfärhe? Die Enthebung von dieser Sorge gibt ihm froheren Lebensmuth, was wieder notwendig günstig auf seine Gesundheit einwirkt. Inseferne ist die Lebensversicherung eine wahre Lebensverlängerung. Von Versicherten kann man es selbst oft hören, daß der Betrag der Jahresprämien eben auch in der Haushaltung aufgegangen wäre, wenn sie nicht durch die eingegangene Verpflichtung angefordert gewesen wären, diesen Betrag zurückzulegen. Die jährliche Einnahme der hiesigen Lebensversicherungsbank an Prämien von Württembergern übersteigt bereits 150,000 fl., und man darf immerhin annehmen, daß der zehnte Theil davon von Personen herrührt, welche ohne die Versicherung die Ersparnis nicht gemacht hätten. Sagen Sie also, im fünften Jahre ihres Bestehens, erhält diese gemeinnützige Anstalt dem Lande jährlich 15,000 fl., welche sonst aufgezehrt worden wären. In neuester Zeit bemerkt man namentlich eine sehr zahlreiche Theilnahme des Standes der Volksschullehrer, und es ist sicherlich dies die beste Weise, wie dieselben die gewährte Verbesserung ihrer Gehalte benützen. Diese Lehrer des Volkes zeigen sich hierin als praktische Muster für das Volk. Ebenso wohlthätig wirkt die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank dahier für solche Personen, welche zwar für keine Familie, wohl aber dafür zu sorgen haben, daß sie im Alter, wo ihre Arbeitskraft geschwächt oder erloschen ist, nicht drückendem Mangel preisgegeben sind, indem dieselbe durch das mit ihr verbundene Altersversorgungs-Institut es ihnen möglich macht, durch jährliche kleine Einlagen sich für das Alter eine angemessene Leibrente, oder ein

Kapital, und dadurch eine sorgenfreie Zukunft zu sichern. Die Dienstverpflichteten machen sich wahrlich um ihr Dienstpersonal verdient, wenn sie dasselbe mit diesem Institute bekannt machen, und es sind Prospekte hierüber stets unentgeltlich auf dem Bureau und bei den Agenten der Lebensversicherungsbank zu haben. (Eigtr. Bürgerzig.)

**Diebstahl mittelst Galanterie.** Ein junges Mädchen, ebenso hübsch als listig und bescheiden, Mademoiselle B. ging eines Abends zu ihrer ältern Schwester, um ihr 100 Fr. zu bringen, welche sie sich erspart hatte. An der Ecke des Boulevards und der rue Richelieu, hat sie ein Individuum angesprochen, welches ihr Liebes-Anträge machte. Sie bat ihn, sich zu entfernen, da er sich irre und sie keine seiner Damen sey, welchen dergleichen Vorschläge willkommen seyen; der Herr aber ließ sich nicht abschrecken und verfolgte sie mit seinen Zudringlichkeiten, bis an die Thür des Hauses wo ihre Schwester wohnte, nach dem Theater Français. Als sie eintreten wollte, näherte er sich ihr. Sie mußten sich anhören Fräulein — sagte der fremde Herr — ich kann nicht ohne Sie leben. Dabei drückte er das Mädchen so nahe an sich, daß sie, mit Recht entrüstet, sich durch eine Anstrengung bekräftigt und die Stiege hinaufeilte. Bei ihrer Schwester angelangt, bedurfte es einiger Zeit, bis sie im Stande war ihr Abenteuer zu erzählen. Gleichzeitig griff sie in die Tasche um der Schwester das Portemonnaie mit den 100 Fr. zu geben, aber ach! der Schatz war fort. Dem als Don Juan verkleideten Dieb war es gelungen, wenn auch nicht ihr Herz, doch ihr erspartes Geld, zu stehlen.

### Charade.

Mein Erstes zeigt ein Nähern an  
Ein Wörtchen ist's das eint und bindet,  
Auch gibt's die Würde einem Mann,  
Die man in Tunis, Algier, findet.  
Die zweite Sylbe ist wohl meist  
Mit Schmerz und Schaden eng verbunden,  
Auch wird, so wie's im Sprüchwort heißt,  
Der Hochmuth oft davor gefunden.  
Das Ganze gebt ihr, wenn ihr wollt,  
Erfreut gewiß stets den Empfänger;  
Wenn ihr es diesen Zeilen zollt,  
Ist hoch beglückt der Entbänger.

Auflösung des Logogryphs in No. 63:  
Z e u s e r S u e z S u e r

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. J. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

— für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 66.

Dienstag den 24. August

1858.

### Amliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung betr. die R. Verordnung bezüglich der Abschätzung der 24 fr. und 12 fr. Geldstücke vom 18. August 1858.**  
Die Schultheißenämter des Bezirks werden aus Anlaß einer Justiz-Ministerial-Verfügung vom 20. d. Mts. angewiesen, unverzüglich die Anzahl der in den einzelnen Güterpflegschafts- oder Vormundschafts-Kassen vorhandenen Münzen der genannten Art zu erheben, und den Erfund in einer in das Kapial aufzunehmenden Urkunde festzustellen.  
Den 23. August 1858.

R. Oberamts-Gericht.  
Wellnagel.

### Forstamt Schorndorf Nevier Mluderhausen Scheidholz-Verkauf.

1.) **Montag** den 30. I. Mts. in den Staatswäldungen Konnenberg, Werferwand und Zennrwand: eichenes, buchenes und birkenes Meißach auf 145 Häufen, geschäst zu 6402 Wellen

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Walde Konnenberg beim Neuweilshof.

2.) **Dienstag** den 31. I. Mts. in den Staatswäldungen Beyreyberg, Trudelwald, Pulzwald, Kirnbach, Obere Remshalde: 5 tannene Säglöcke, 48 1/2 Klafter meist tannen Holz und 41 Häufen ungebündenes Meißach geschäst zu 1400 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Neurenberg auf der Straße von Lorch nach Kirneck.

3.) **Mittwoch** den 1. Septbr. I. J. in den Staatswäldungen: Schlraben, Kaltenbronn, Vogelbaurenebene, Hochbergkopf, Hochbergwand, Saalen, Stecherwand, Walkersbacherwand, 47 Klafter meist tannen Holz und 75 Häufen Meißach zu 4790 Wellen geschäst.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem

neu angelegten Sträßchen zwischen Schlraben und Vogelbaurenebene.

Schorndorf, 20. Aug. 1858.

Königl. Forstamt.  
Mientzger.

### Forstamt Schorndorf. Nevier Adelberg. Holz-Verkauf.

1.) **Dienstag** den 31. August und **Mittwoch** den 1. September I. J. im Dächler bei Adelberg: 2 1/2 Klafter buchen Holz, 42 Klafter tannene Scheiter, 14 1/2 Klafter tannene Prügel, 36 Klafter tannene Rinde, 40 1/2 Klafter tannen Anbruch- und Abfallholz; ferner an Scheidholz in den näher gelegenen Waldtheilen Mülhhalde u. s. w.: 2 Tannenstämme, 5 1/2 Klafter buchen r. Holz, 675 Abfall-Wellen.

2.) **Donnerstag** den 2. September in der Rebhalde bei Adelberg: 35 Klafter birken und fichten Prügelholz, 150 buchen Wellen, und Abfallreis auf Häufen zu 3325 Wellen geschäst. Derauf Scheidholz im Dachsbühl und Bahnrain 2: 1 1/2 Klfr. und 75 Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr aus.